

WHITEPAPER

**CLOUD COMPUTING
IST KEINE OPTION**



Als Treiber der digitalen Transformation spielt die Cloud für den Unternehmenserfolg inzwischen eine tragende Rolle. In der Umsetzung sind Nutzer jedoch oft vom Anbieter eingeschränkt. Wo Optionen bleiben, gilt es klug abzuwägen.

Wer am Puls der Zeit bleiben will, kommt an der Cloud nicht mehr vorbei. Selbst Lösungsanbieter sind inzwischen dazu übergegangen, ihre Kunden eigenmotiviert über die Cloud zu verteilen. Verschiedene Anwendungen werden gar nicht mehr On-premises angeboten. Beispiel SAP: Der zentrale ERP-Kern als S/4 Digital Core liegt beim Großteil der Unternehmen in Clouds innerhalb der eigenen Rechenzentren oder bei Providern, die die Anbindung managen, Datensicherheit, stabilen Betrieb sowie Aktualität der Software garantieren.

Beweglichkeit gefordert

SuccessFactors, die Commerce- beziehungsweise Sales-Cloud oder auch spezifische Anwendungen in der Business Technology Platform (BTP) kommen aus unterschiedlichen SAP-eigenen Clouds. Systemerweiterungen wiederum liegen in der BTP. Auch Archive und ECM-Lösungen setzen inzwischen auf eigene, dedizierte Clouds; ebenso die gängigen Office-Lösungen (Microsoft 365). Schnell wird daher klar: Wenn Informationen nicht bereits verteilt vorliegen, führt spätestens der konsequente Einsatz von gängigen Business-Applikationen zur Informationsdistribution über die jeweiligen Clouds.

In diesem Multi-Cloud-Universum müssen Unternehmen und Provider die verschiedenen Welten zusammenführen. Software-Defined-WAN-Lösungen (zum Beispiel Cato Networks) können ein probates Mittel sein, um die Dynamik der Veränderungen durch Cloud Computing besser zu managen. Es braucht einen Steuerungseinfluss für Veränderungen zwischen den Clouds. Beweglichkeit in der Datenwolke fordert selbige auch vom Nutzer. Unternehmen oder Provider benötigen Ressourcen, um die Vorteile des Cloud Computing zu beherrschen und davon zu profitieren.

Die hohe Komplexität und das Zusammenspiel unterschiedlicher Anbieter und Technologien erfordert ein Umdenken. Das Tempo, welches Geschäftsprozesse durch Cloud Computing annehmen, erhöht das Risiko, dass Unternehmensdaten unbemerkt gefährdet werden. Jede Stufe der Virtualisierung des gesamten Konstrukts erhöht noch einmal die Angriffsfläche. Hinzu kommen neue Regelungen aus der DSGVO – Cloud Computing und Multi-Cloud bedeuten leider auch viele unterschiedliche Vertragswerke, die es zu beherrschen und zu synchronisieren gilt. Eine Herausforderung für den Mittelstand wie auch im Konzernumfeld. Hier sollten sich die Nutzer der Clouds, unabhängig vom jeweiligen Anbieter, beraten und unterstützen lassen.

Auch in der Cloud muss die Hoheit über Datenspeicherung, -sicherungen oder -veränderungen in der Hoheit der Unternehmen verbleiben. Wer seine Daten außer Haus gibt, hat die Verantwortung dafür, sie zu beherrschen, und muss ihre Verteilung kennen.

CLOUD COMPUTING

Der Schlüssel zum Erfolg.

Nähe zu Experten

Cloud Computing ist keine Option. Es ist heute das Mittel, um Informationen bestmöglich zu organisieren, und schafft Geschwindigkeit sowie Zugang zu den innovativsten Lösungen. Der Einsatz von unterschiedlichen Clouds sollte den Unternehmen dabei klar erkennbare Vorteile bringen. SAP ruft mit der Kampagne Rise with SAP dazu auf, die Daten-Distribution über die Hyperscaler zu erhöhen. Dieser Nutzen ist allerdings bisher nicht für alle Interessenten erkennbar. Cloud Computing als Selbstzweck ergibt keinen Sinn. Nur dort, wo Geschäftsvorteile erkennbar sind und die Herausforderungen beherrscht werden, profitieren Unternehmen.

Den besten Nutzen und die höchste Geschwindigkeit sichert sich, wer am Einfluss auf seinen digitalen Core (ERP) festhält und dabei die Nähe zu Experten für die Integration nicht verliert. Die Sicherheit, um von der Cloud-Dynamik profitieren zu können, entstammt eigenen Skill-Pools gleichermaßen wie vertrauten Providern.



FIS-ASP Application Service Providing
und IT-Outsourcing GmbH

Röthleiner Weg 4

D-97506 Grafenrheinfeld

www.fis-asp.de